

# **CORPORATE RESPONSIBILITY BERICHT 2012.**

**GRI-INDEX.**

**GLOBAL COMPACT  
FORTSCHRITTSBERICHT.**



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

# PROFIL

Indikator Verweis Status

## 1. Strategie und Analyse

### 1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers ●

➤ Über diesen Bericht > Statement des Vorstandsvorsitzenden

### 1.2 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ➤ Strategie & Management > Risiko- & Chancenmanagement  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

## 2. Organisationsprofil

### 2.1 Name der Organisation. ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt

Deutsche Telekom AG

### 2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt

### 2.3 Organisationsstruktur ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Konzernstruktur  
 ↗ Telekom weltweit

### 2.4 Hauptsitz der Organisation ●

➤ Impressum

### 2.5 Länder der Geschäftstätigkeit ●

➤ Landesgesellschaften  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Konzernstruktur  
 ↗ Telekom weltweit

### 2.6 Eigentümerstruktur ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Konzernstruktur

### 2.7 Märkte ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Konzernstruktur  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Wirtschaftliches Umfeld

Indikator Verweis Status

### 2.8 Größe der Organisation ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Das Geschäftsjahr 2012 im Überblick  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Geschäftsentwicklung des Konzerns  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Mitarbeiter

### 2.9 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum ●

➤ Über diesen Bericht > Konzernporträt  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Geschäftsentwicklung des Konzerns  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Geschäftsentwicklung der Deutschen Telekom AG  
 ↗ Geschäftsbericht 2012 > Personalentwicklung

### 2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise ●

➤ Über diesen Bericht > Rankings, Ratings & Auszeichnungen  
 ➤ Landesgesellschaften

## 3. Berichtsparameter

### 3.1 Berichtszeitraum ●

➤ Über diesen Bericht

### 3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts ●

➤ Über diesen Bericht

### 3.3 Berichtszyklus ●

➤ Über diesen Bericht

### 3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt. ●

➤ Impressum/Kontaktformular

Birgit Klesper,

Senior Vice President Group Transformational Change & Corporate Responsibility

### 3.5 Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts ●

➤ Über diesen Bericht  
 ➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung > Stakeholder-Erwartungen

Indikator Verweis Status

**3.6 Berichtsgrenze** ●

- > Über diesen Bericht
- > Konzernporträt
- > Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung > Stakeholder-Erwartungen > Die Stakeholder der Telekom
- > Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung > Stakeholder-Erwartungen > Die Themen unserer Stakeholder

**3.7 Beschränkungen des Berichtsumfangs** ●

- > Über diesen Bericht

**3.8 Joint Ventures, Töchter, Outsourcing** ●

- > Geschäftsbericht 2012 > Konzernstruktur
- > Standorte und Beteiligungen im Überblick

**3.9 Datenerfassung** ●

- > Über diesen Bericht
- > Strategie & Management > CR-Strategie > CR Key Performance Indikatoren
- > Über diesen Bericht > Prüfbescheinigung
- > Kennzahlen
- > Strategie & Management > CR-Governance

Die Telekom verfügt über ein internes Reporting-System sowie über ein Kennzahlenmanagement, das es uns ermöglicht, bei nahezu allen Themenbereichen den gesamten Konzern, das heißt alle Landesgesellschaften und auch alle strategischen Geschäftsfelder, mit einzubinden.

Zur systematischen Sammlung und Verwaltung relevanter Daten für unsere CR-Berichterstattung nutzen wir seit Anfang 2010 eine CR-Datenbank.

**3.10 Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten** ●

- > Über diesen Bericht > Benutzerhilfe

Sofern Informationen aus vergangenen Berichten im vorliegenden CR-Bericht 2012 in anderer Form dargestellt werden, wird dies an den entsprechenden Stellen vermerkt.

**3.11 Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der Messmethoden** ●

- > Über diesen Bericht
- > Kennzahlen

**3.12 GRI Content Index** ●

Vorliegend

**3.13 Bestätigung durch externe Dritte** ●

- > Über diesen Bericht
- > Über diesen Bericht > Prüfbescheinigung

Indikator Verweis Status

**4. Governance, Verpflichtungen und Engagement**

**4.1 Führungsstruktur der Organisation** ●

- > Strategie & Management > CR-Governance
- > Geschäftsbericht 2012 > Der Vorstand
- > Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht

**4.2 Angabe, ob der Vorstandsvorsitzende gleichzeitig Geschäftsführer ist** ●

- > Geschäftsbericht 2012 > Der Vorstand

**4.3 Unabhängige Mitglieder des höchsten Leitungsorgans** ●

- > Geschäftsbericht 2012 > Der Vorstand

**4.4 Mechanismen für Empfehlungen von Aktionären und Mitarbeitern an den Vorstand** ●

- > Strategie & Management > CR-Governance
- > Strategie & Management > CR-Strategie > Socially Responsible Investment
- > Geschäftsbericht 2012 > Bericht des Aufsichtsrats
- > Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht

**4.5 Kopplung der Vorstandsvergütung an die Unternehmensleistung** ●

- > Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht

**4.6 Mechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten im Vorstand** ●

- > Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht

**4.7 Qualifikation der Vorstandsmitglieder in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen** ●

- > Strategie & Management > CR-Governance

**4.8 Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien** ●

- > Strategie & Management > Werte & Leitlinien
- > Strategie & Management > CR-Programm
- > Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung
- > Netze > Mobilfunk & Gesundheit
- > Kunden > Verbraucherschutz
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz
- > Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- > Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- > Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf
- > Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- > Kunden > Jugendmedienschutz

**4.9 Verfahren des Vorstands zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung** ●

- > Strategie & Management

Der Bereich CR ist über die Unternehmenskommunikation und den Vorstandsbeauftragten für Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Vorstandsvorsitzenden verankert. Die Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung läuft über Zielvorgaben.

Indikator Verweis Status

**4.10 Verfahren zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung des Vorstands** ●

➤ Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht  
Der Vorstand der Telekom leitet den Konzern operativ und ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens ständig zu verbessern.

**4.11 Vorsorgeprinzip** ●

➤ Strategie & Management > Compliance  
➤ Strategie & Management > Risiko- & Chancenmanagement  
➤ Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht

Ansätze für präventives Handeln bieten bei der Telekom das Risikomanagement, das Compliance-Management und die CR KPI.

**4.12 Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen** ●

➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung  
➤ Netze > Netz- & Infrastrukturausbau  
➤ Kunden > Verbraucherschutz  
➤ Kunden > Jugendmedienschutz  
➤ Netze > Mobilfunk & Gesundheit  
➤ Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur  
➤ Kunden > Verbraucherschutz  
➤ Lieferanten > Internationale Zusammenarbeit  
➤ Klima & Umwelt > Klimaschutz > Klimaschutzinitiativen  
➤ Klima & Umwelt > Umweltmanagement

**4.13 Mitgliedschaften** ●

➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung > Breite Beteiligung: Mitgliedschaften & Kooperationen

**4.14 Stakeholdergruppen** ●

➤ Über diesen Bericht  
➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung

**4.15 Auswahl der Stakeholdergruppen** ●

➤ Über diesen Bericht  
➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung

**4.16 Einbeziehung von Stakeholdern** ●

➤ Über diesen Bericht  
➤ Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung  
➤ Strategie & Management > Politik & Regulierung > Verbraucherpolitischer Dialog gestärkt  
➤ Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Transparenz  
➤ Gesellschaft > engagement@telekom > Corporate Volunteering & Corporate Giving > Corporate Volunteering  
➤ Lieferanten > Internationale Zusammenarbeit

Indikator Verweis Status

**4.17 Fragen und Bedenken von Stakeholdern** ●

➤ Über diesen Bericht  
➤ Strategie & Management > Stakeholder-Management  
➤ Strategie & Management > Socially Responsible Investment  
➤ Strategie & Management > Politik & Regulierung  
➤ Gesellschaft > Mobilfunk & Gesundheit  
➤ Kunden > Kundenzufriedenheit  
➤ Lieferanten > Lieferantenmanagement  
➤ Beschäftigte > Mitarbeiterbeteiligung & Mitarbeiterzufriedenheit > Sozialpartnerschaft: Mitwirkung auf deutscher und internationaler Ebene

# ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator      Verweis      Status

## Managementansatz ●

### Wirtschaftliche Leistung

- Über diesen Bericht > Konzernporträt
- Geschäftsbericht 2012 > Konzernstrategie
- Geschäftsbericht 2012 > Konzernsteuerung > Finanzstrategie
- Geschäftsbericht 2012 > Konzernsteuerung > Wertmanagement und Steuerungssystem

### Marktpräsenz

- Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung

### Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

- Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung
- Netze > Netz- & Infrastrukturausbau

## EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert ●

- Kennzahlen > Ökonomische Kennzahlen > Finanzielle Kennzahlen > Nettowertschöpfung
- Gesellschaft > engagement@telekom > Corporate Volunteering & Corporate Giving
- Geschäftsbericht 2012 > Finanzdaten des Konzerns

Die Nettowertschöpfung der Telekom zeigt auf, in welcher Form die Unternehmensleistung an die einzelnen Anspruchsgruppen bspw. in Form von Löhnen oder Steuern verteilt wird.

## EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels ●

- Strategie & Management > CR-Strategie > Handlungsfelder
- Klima & Umwelt
- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Netze > Netzmodernisierung
- Netze > Netzmodernisierung > Austausch alter 2G-Netztechnik
- Netze > Klimatechnik & Energieeinsatz > Projekt „Heat Power Business“
- Netze > Klimatechnik & Energieeinsatz > „ComGreen“
- Netze > Umweltfreundliche Rechenzentren
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign > Programm „Nachhaltiges Produktportfolio“
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign > Richtlinien für nachhaltiges Produktdesign
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Geschäftsbericht 2012 > Corporate Responsibility > Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung

Indikator      Verweis      Status

Im Rahmen der Beantwortung der jährlichen Abfrage des Carbon Disclosure Programms (CDP) nimmt die Telekom, soweit möglich, eine qualitative und teilweise quantitative Abschätzung der Folgen des voranschreitenden Klimawandels für die Deutsche Telekom vor.

## EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen ●

- Kennzahlen > Soziale Kennzahlen > Diversity und Altersvorsorge > Betriebliche Altersvorsorge

## EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand ●

- Geschäftsbericht 2012 > Konzernanhang > Erläuterungen Konzernbilanz

Der Bund hält Anteile an der Deutschen Telekom.

## EC5 Eintrittsgehälter im Verhältnis zum lokalen Mindestlohn ●

- Beschäftigte > Vergütung

Insbesondere an unseren deutschen Standorten sind die Eintrittsgehälter unserer Mitarbeiter, trotz teilweise notwendiger Anpassungen an das Marktniveau, im Branchenvergleich nach wie vor attraktiv.

## EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen ●

- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Beschaffungsvolumen und Beschaffungsregionen
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Strategie zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Einkauf

Als ICT-Unternehmen ist die Telekom auf Zulieferer weltweit angewiesen. Daher gelten keine konzernweiten Richtlinien zur Bevorzugung örtlicher Zulieferer an Standorten.

## EC7 Standortbezogene Personalauswahl ●

Voraussetzung für kundenorientierte Produkte, Lösungen und Dienstleistungen – und damit für den heutigen und künftigen Geschäftserfolg der Telekom – ist hoch qualifiziertes Personal. Grundsätzlich richtet sich die Personalauswahl bei der Telekom daher weder nach der Nationalität noch nach der Arbeitsplatznähe, sondern nach der Qualifikation der Bewerber. Um als international agierender Konzern einen grenzüberschreitenden Know-how- und Skill-Transfer sowie eine international harmonisierte Personalentwicklung zu ermöglichen, entwickelt Human Resources (HR) im Rahmen der HR-Strategie darauf abgestimmte Strukturen, Prozesse und Maßnahmen.

Indikator	Verweis	Status	Indikator	Verweis	Status
EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen für das Gemeinwohl	●			
>	Netze > Netz- & Infrastrukturausbau				
>	Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung > Nettowertschöpfung der Telekom				
>	Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung > Investitionen am Forschungsstandort Deutschland				
>	Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung > Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft				
>	Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung > Bildung: Basis einer zukunftsfähigen Gesellschaft				
>	Gesellschaft > engagement@telekom				
>	Gesellschaft > Bildungsengagement				
>	Gesellschaft > Sponsoring				
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	●			
>	Netze > Netz- und Infrastrukturausbau				
>	Kunden > Barrierefreie Produkte & Dienste				
>	Strategie & Management > Regionale Wertschöpfung > Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft				

# ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator Verweis Status

## Managementansatz

### Materialien

Die Menge eingesetzter Materialien wie Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe oder halbfertiger Erzeugnisse ist für die Telekom als nicht produzierendes Gewerbe sehr gering und daher nicht wesentlich.

### Energie

- > Strategie & Management > CR-Governance
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz > Klimaschutzinitiativen
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz > Energiemanagement

### Wasser

- > Klima & Umwelt > Umweltmanagement

### Biodiversität

- > Klima & Umwelt > Biodiversität

### Emissionen, Abwasser und Abfall

- > Strategie & Management > CR-Governance > Climate Change Group
- > Klima & Umwelt > Abfallmanagement und Entsorgung
- > Klima & Umwelt > Ressourcenschonung am Arbeitsplatz
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz

### Produkte und Dienstleistungen

- > Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- > Geschäftsbericht 2012 > Innovation und Produktentwicklung

### Einhaltung von Rechtsvorschriften

- > Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- > Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

### Transport

- > Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität

### Insgesamt

- > Klima & Umwelt
- > Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz

## EN1 Eingesetzte Materialien

Die Menge eingesetzter Materialien wie Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe oder halbfertiger Erzeugnisse ist für die Telekom als nicht produzierendes Gewerbe sehr gering und daher nicht wesentlich.

## EN2 Recyclingmaterial

Da die Menge eingesetzter Materialien für die Telekom als nicht produzierendes Gewerbe sehr gering und nicht wesentlich ist, ist auch der Recyclinganteil daran für den Bericht nicht relevant.

Indikator Verweis Status

## EN3 Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie > Gesamtenergieverbrauch

## EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie > Gesamtenergieverbrauch

Eine Aufschlüsselung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien ist für die Telekom nicht relevant, da 2012 durch den Erwerb von RECS(Renewable Energy Certificate System)-Zertifikaten der gesamte Strombedarf in Deutschland direkt oder indirekt aus erneuerbaren Energiequellen bezogen wird. In fast allen übrigen Ländern entspricht der Anteil an erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien dem jeweiligen Strommix des jeweiligen Landes.

## EN5 Energieeinsparung

- > Netze > Netzmodernisierung > Task Force „Power off“
- > Netze > Klimatechnik & Energieeinsatz > Projekt „Heat Power Business“
- > Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste > Cloud Computing
- > Klima & Umwelt > Ressourceneffizienz am Arbeitsplatz > Ressourcensparen durch moderne Drucker
- > Klima & Umwelt > Klimaschutz > Energiemanagement
- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- > Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie > Gesamtenergieverbrauch

## EN6 Initiativen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

- > Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur > Code of Conduct
- > Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur > Austausch alter 2G-Netztechnik
- > Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste > Cloud Computing
- > Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste > Steigerung der Energieeffizienz und Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen

Indikator Verweis Status

**EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs** ●

- Strategie & Management > Governance > Climate Change Group
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur > Energiesparmodus auf dem Weg zu Green DSL
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste > Steigerung der Energieeffizienz und Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Klima & Umwelt > Energiemanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschutzinitiativen > Engagement in der Global e-Sustainability Initiative
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Klima & Umwelt > Ressourceneffizienz am Arbeitsplatz > Einsatz von Recyclingpapier

**EN8 Gesamtwasserentnahme** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Weitere ökologische Daten > Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch ist nicht an die Leistungserbringung gegenüber den Kunden gekoppelt. Wesentliche Quelle des Wasserverbrauchs ist die öffentliche Trinkwasserversorgung für sanitäre Anlagen und die Bewässerung der Außenanlagen. Weitere Quellen werden nicht genutzt.

**EN9 Auswirkung des Wasserverbrauchs** ◆

Wesentliche ökologische Auswirkungen unseres Wasserverbrauchs sind uns nicht bekannt.

**EN10 Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser** ◆

Anlagen zur Rückgewinnung von Wasser sind in keiner maßgeblichen Anzahl vorhanden.

**EN11 Grundstücke in oder an der Grenze zu Schutzgebieten** ●

Im Berichtszeitraum haben wir im Rahmen der gesetzlichen Naturschutzregelung Ausgleichsmaßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen finanziert.

**EN12 Auswirkungen auf die Biodiversität** ●

- Klima & Umwelt > Biodiversität

Gesetzliche Vorgaben regeln in Deutschland mögliche Auswirkungen auf die Biodiversität, wie zum Beispiel bei der Verlegung von Kabeln oder elektromagnetischen Feldern. Darüber hinaus wirkt sich unsere Geschäftstätigkeit nur indirekt auf die Biodiversität aus. Größeres Einflusspotenzial auf den Schutz der Biodiversität können wir durch unsere Klimaschutzaktivitäten ausüben.

**EN13 Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume** ●

- Klima & Umwelt > Biodiversität

Im Berichtszeitraum haben wir im Rahmen der gesetzlichen Naturschutzregelung Ausgleichsmaßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen finanziert.

Indikator Verweis Status

**EN14 Strategien zum Schutz der Biodiversität** ●

- Klima & Umwelt > Biodiversität

Gesetzliche Vorgaben regeln in Deutschland mögliche Auswirkungen auf die Biodiversität, wie zum Beispiel bei der Verlegung von Kabeln oder elektromagnetischen Feldern. Darüber hinaus wirkt sich unsere Geschäftstätigkeit nur indirekt auf die Biodiversität aus. Größeres Einflusspotenzial auf den Schutz der Biodiversität können wir durch unsere Klimaschutzaktivitäten ausüben.

**EN15 Gefährdete Arten** ◆

Dieser Indikator ist für die Telekom nicht wesentlich.

**EN16 Treibhausgasemissionen** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen > CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt (Scope 1 & 2)

**EN17 Andere Treibhausgasemissionen** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen > CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Geschäftsreisen (Scope 3)

**EN18 Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen** ●

- Klima & Umwelt > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste
- Lieferanten > Lieferantenmanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Klima & Umwelt > Klimaschutz > Energiemanagement
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Netze > Netz- & Infrastrukturausbau > Mobilfunk der zweiten & dritten Generation

**EN19 Emissionen Ozon abbauender Stoffe** ◆

Bei der Telekom handelt es sich nicht um ein produzierendes Unternehmen. Dieser Indikator ist daher für die Telekom nicht wesentlich.

**EN20 NOx, SOx und andere Luftemissionen** ◆

Bei der Telekom handelt es sich nicht um ein produzierendes Unternehmen. Dieser Indikator ist daher für die Telekom nicht wesentlich.

Die Berechnung von CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt gemäß Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Über die CO<sub>2</sub>-Emissionen hinausgehende Angaben (z.B. zu NOx, SOx und anderen Luftemissionen) sind uns nicht möglich.

**EN21 Abwassereinleitung** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Weitere ökologische Daten > Wasserverbrauch

Aufgrund der Teilnahme an der öffentlichen Wasserversorgung entspricht die Wasserentnahme nahezu der Abwassereinleitung.



Indikator Verweis Status

**EN22 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Handy-Rücknahme & Abfallaufkommen > Abfallaufkommen
- Klima & Umwelt > Abfallmanagement & Entsorgung
- Klima & Umwelt > Abfallmanagement & Entsorgung > Recycling von 9 000 Tonnen Kabel
- Klima & Umwelt > Abfallmanagement & Entsorgung > Experten steuern systematische Erneuerung des Netzes
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur > Netzmodernisierung

Gesetzliche Vorgaben bestimmen die Entsorgungsmethode. Der technische Abfall wird aufgrund der werthaltigen Metalle nahezu vollständig recycelt. Die Behandlung von Hausmüll ist stark abhängig vom Land. Während Hausmüll bspw. in den westlichen Ländern Deutschland, Österreich und Niederlande nahezu vollständig verbrannt und thermisch entsorgt wird, dominiert in Osteuropa noch die Deponierung von Hausmüll.

**EN23 Wesentliche Freisetzungen** ◆

Eine Eigenproduktion findet bei der Telekom nicht statt, daher ist dieser Indikator nicht relevant.

**EN24 Gefährliche Abfälle nach der Basler Konvention** ◆

Die Telekom führt keine Abfalltransporte durch, daher ist dieser Indikator nicht wesentlich.

**EN25 Auswirkung von Abwasser auf die Biodiversität** ◆

Dieser Indikator ist für die Telekom nicht wesentlich, da eine direkte Einleitung von Wasser nicht stattfindet.

**EN26 Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen** ●

- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign > Programm "Nachhaltiges Produktportfolio" erfolgreich abgeschlossen
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign > Richtlinien für nachhaltiges Produktdesign
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign > Einsparungen bei Endgeräteverpackungen realisiert
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste > Papierlose Dokumentation
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Klima & Umwelt > Ressourceneffizienz am Arbeitsplatz
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen

**EN27 Verpackungsmaterial** ●

- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Handy-Rücknahme & Abfallaufkommen
- Kunden > Handy- und Telefon-Rücknahme

In Deutschland nimmt die Telekom gemäß der Verpackungsverordnung 100 Prozent der Verpackungen zurück. An den ausländischen Standorten ist der Umgang mit Verpackungsmaterial von den gesetzlichen Regelungen vor Ort abhängig. Eine vollständige Darstellung ist an dieser Stelle daher nicht möglich.

Indikator Verweis Status

**EN28 Sanktionen wegen Umweltverstößen** ●

- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement > Die Risiken

Seit Ende Juni 2009 haben wir ein Dachzertifikat nach ISO 14001. So stellen wir konzernweit sicher, dass es zu keinen Umweltverstößen kommt. Im Berichtszeitraum wurden keine maßgeblichen Umweltverstöße bekannt.

**EN29 Auswirkungen des Transports** ●

- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte und Dienste
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Mobilität
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen

Logistik und Transport werden bei der Telekom durch Dienstleister wahrgenommen. Ökologische Auswirkungen, die aus den Transporten resultieren, werden durch vertragliche Regelungen mit Dienstleistern beeinflusst.

**EN30 Ausgaben für den Umweltschutz** ◀

- Klima & Umwelt > Klimaschutz > Energiemanagement > Zertifikate für 2 945 GWh regenerative Energie erworben
- Klima & Umwelt > Klimaschutz > 12 139 Tonnen CO<sub>2</sub> über Zertifikate kompensiert

Umweltschutzausgaben und -investitionen, die über die Kompensation von Treibhausgasen hinausgehen, werden derzeit nicht zentral erhoben.

# GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator Verweis Status

## Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

### Managementansatz

#### Beschäftigung

- Beschäftigte > Unternehmenskultur
- Beschäftigte > Mitarbeitergewinnung
- Beschäftigte > Personalentwicklung
- Beschäftigte > Personal- & Organisationsumbau
- Geschäftsbericht 2012 > Mitarbeiter > Personalstrategie

Personalbericht 2012/2013 > Der strategische Zusammenhang

#### Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

- Beschäftigte > Personalverantwortung
- Beschäftigte > Personal- & Organisationsumbau
- Beschäftigte > Vergütung
- Beschäftigte > Mitarbeiterbeteiligung & Mitarbeiterzufriedenheit

#### Arbeitsschutz

- Beschäftigte > Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

#### Aus- und Weiterbildung

- Geschäftsbericht 2012 > Mitarbeiter > Personalstrategie

#### Vielfalt und Chancengleichheit

- Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit
- Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit > Demografie als Chance
- Beschäftigte > Unternehmenskultur

### LA1 Gesamtbelegschaft

- Kennzahlen > Soziale Kennzahlen > Mitarbeiterzahlen
- Personalbericht 2012/2013 > Zahlen & Daten > Beschäftigte

### LA2 Mitarbeiterfluktuation

Die Telekom erfasst die natürliche Fluktuation für die Konzernzentrale, die operativen Segmente in Deutschland und Europa:

Fluktuationsquote

Natürliche Fluktuation der Telekom in Deutschland: -1,95% -2.375,82

Konzernzentrale und Shared Services -4,06% -886,78

T-Systems International in Deutschland -2,28% -675,65

Operatives Segment Deutschland -1,16% -807,38

Operatives Segment Europa in Deutschland: -1,21% -6,00

Natürliche Fluktuation im Segment Europa (ohne Deutschland): -8,68% -4.993,81

Austritte (FTE)

Indikator Verweis Status

Natürliche Fluktuation der Telekom in Deutschland: -2.375,82

Konzernzentrale und Shared Services: 886,78

T-Systems International in Deutschland: 675,65

Operatives Segment Deutschland: 807,38

Operatives Segment Europa in Deutschland: 6,00

Natürliche Fluktuation im Segment Europa (ohne Deutschland): 4.993,81

In der natürlichen Fluktuation berücksichtigt wurden arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Kündigungen sowie Auflösungen des Arbeitsverhältnisses aufgrund von Pensionierung oder Berentung beziehungsweise vorliegender Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit. Zur Ermittlung der Fluktuationsquote wird die Gesamtzahl beendiger Arbeitsverhältnisse (FTE) durch den Personalbestand (FTE) zum Ende des Vorjahres dividiert.

Im Rahmen des jährlichen Strukturberichts werden die Eintritte in den Ruhestand nicht erfasst. Eine Aufgliederung der natürlichen Fluktuation nach Geschlecht und Alter ist daher nicht möglich.

### LA3 Leistungen für Vollzeitangestellte

- Kennzahlen > Soziale Kennzahlen > Diversity und Altersvorsorge > Betriebliche Altersvorsorge
- Geschäftsbericht 2012 > Mitarbeiter

### LA4 Mitarbeiter mit Tarifverträgen

Die Telekom hat in Deutschland die Beschäftigungskonditionen für ihre Mitarbeiter im Wesentlichen kollektivrechtlich mit dem jeweiligen Sozialpartner vereinbart. Ausnahmen bestehen hier für die leitenden Angestellten und wenige kleine, untarifizierte Gesellschaften. International orientiert sich die Telekom an der Mitbestimmungskultur des jeweiligen Landes, sodass in den einzelnen internationalen Konzerngesellschaften eine differente Landschaft an kollektivrechtlichen Vereinbarungen vorliegt. Die Verantwortung für die Verhandlung und den Abschluss kollektivrechtlicher Vereinbarungen liegt beim Management der jeweiligen Landesgesellschaft.

Im Jahr 2012 waren von 118 840 fest angestellten Mitarbeitern rund 78 894 als tariflich eingruppiert ausgewiesen. Das entspricht einem relativen Anteil von 66,4 Prozent.

Indikator Verweis Status

**LA5 Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen** ●

Bei wesentlichen betrieblichen Veränderungen werden die Betriebsräte gemäß geltenden Rechtsnormen, wie zum Beispiel dem Betriebsverfassungsgesetz, informiert und entsprechend eingebunden.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Arbeitnehmervertretung sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene statt. Auf Konzernebene haben wir im Jahr 2010 den Bereich Global Employee Relations Management (ERM) eingerichtet. Er gibt Orientierung und fördert den Erfahrungsaustausch zur Gestaltung der vielfältigen Mitarbeiterbeziehungen in den verschiedenen Ländern. Er ist zudem zentraler Ansprechpartner für alle internationalen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände sowie Gewerkschaften.

**LA6 In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter** ●

Die Telekom verfügt über unterschiedliche betriebliche Ausschüsse zur Arbeitssicherheit, in denen auch Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter eingebunden sind.

**LA7 Berufskrankheiten, Ausfalltage und arbeitsbedingte Todesfälle** ●

➤ Kennzahlen > Soziale Kennzahlen > Mitarbeitergesundheit

**LA8 Unterricht, Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten** ●

➤ Beschäftigte > Gesundheit & Sicherheit

Mit einheitlichen Unternehmensstandards und Leitlinien haben wir das wichtige Thema Gesundheitsmanagement bereits 2007 im Unternehmen und in den Führungsstrukturen fest verankert. Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements können Mitarbeiter auf Beratungs- und Schulungsangebote sowie auf medizinische Vorsorgeuntersuchungen zurückgreifen.

**LA9 Arbeits- und Sicherheitsvereinbarungen mit Gewerkschaften** ●

Bei Verhandlungen mit den Sozialpartnern werden u.a. auch Arbeitsschutzthemen behandelt.

**LA10 Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter** ◐

2012 nahmen unsere Mitarbeiter im Durchschnitt ca. 36 Stunden an Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Eine Unterscheidung nach Mitarbeiterkategorien ist für die Telekom nicht relevant, da die Weiterbildungsangebote allen Mitarbeitern gleichermaßen offenstehen.

**LA11 Programme zu Lebenslangem Lernen** ●

- Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit > Job-Auszeiten mit und ohne Bezüge
- Beschäftigte > Performance & Entwicklung
- Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit > Demografie als Chance
- Beschäftigte > Personal- & Organisationsumbau
- Beschäftigte > Personal- & Organisationsumbau > Vivento – Dienstleister für den Personalumbau der Telekom in Deutschland

Indikator Verweis Status

**LA12 Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung von Mitarbeitern** ●

➤ Beschäftigte > Performance Management: Basis für Transparenz und Vergleichbarkeit

Alle Beschäftigungsgruppen, die dem Zielvereinbarungsprozess unterliegen, erhalten ein variables Entgelt auch auf Grundlage der Serviceleistung. Bei allen leitenden Angestellten sind Service-Ziele Teil der mittel- bis langfristigen, ebenfalls entgeltrelevanten Ziele (Variable). Die übrigen Mitarbeiter in für Service relevanten Funktionen erhalten das variable Entgelt auf Grundlage der Serviceleistung.

Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten:

Leistungsbeurteilung

für alle Mitarbeiter = 86 Prozent

für leitende Angestellte = 99 Prozent

für außertarifliche Mitarbeiter = 96 Prozent

Entwicklungsplanung

für alle Mitarbeiter = 93 Prozent

Für die Beschäftigungsgruppen „leitende Angestellte“ und „außertarifliche Mitarbeiter“ liegen uns keine Daten zur Entwicklungsplanung vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass alle Mitarbeiter, für die eine Beurteilung erstellt wurde (99 Prozent der „leitenden Angestellten“ bzw. 96 Prozent der „außertariflichen Mitarbeiter“), auch einen Entwicklungsplan erhalten haben.

**LA13 Zusammensetzung von Führungsgremien** ●

- Beschäftigte > Vielfalt und Chancengleichheit > Gender als wichtiger Baustein von Diversity
- Geschäftsbericht 2012 > Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG 2012
- Personalbericht 2012/2013 > Frauen im mittleren und oberen Management

**LA14 Lohnunterschiede nach Geschlecht** ●

➤ Beschäftigte > Vergütung > Deutsche Telekom steht für faire Gehälter

Indikator Verweis Status

**Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte**

**Managementansatz**

**Investitions- und Beschaffungspraktiken**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Grundlagen und Umsetzung unserer Verantwortung in der Lieferkette

**Gleichbehandlung**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Strategie & Management > Werte & Leitlinien
- Strategie & Management > Compliance
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von Mindeststandards
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Engagement im Deutschen Global Compact Netzwerk
- Lieferanten > Social Audits

**Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von Mindeststandards
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Engagement im Deutschen Global Compact Netzwerk
- Lieferanten > Social Audits

**Abschaffung von Kinderarbeit**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von Mindeststandards
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Engagement im Deutschen Global Compact Netzwerk

**Abschaffung von Zwangs- und Pflichtarbeit**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von Mindeststandards
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Engagement im Deutschen Global Compact Netzwerk
- Lieferanten > Social Audits

**Sicherheitspraktiken**

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis

**Rechte der Ureinwohner**

Dieser Aspekt ist für die Telekom nicht wesentlich.

**HR1 Investitionsvereinbarungen**

- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Grundlagen und Umsetzung unserer Verantwortung in der Lieferkette
- Lieferanten > Lieferantenmanagement
- Lieferanten > Social Audits
- Kennzahlen > Ökonomische Kennzahlen > Nachhaltiger Einkauf

Die Deutsche Telekom verpflichtet alle ihre Zulieferer, die konzernweit gültigen Regeln des Code of Conduct und die Richtlinien der darin ent-

Indikator Verweis Status

haltenen Sozialcharta konsequent anzuwenden. Sie beruht auf den Werten des UN Global Compact sowie auf den Richtlinien der International Labour Organization (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Darin enthalten sind konzernweit gültige Richtlinien für

- Menschenrechte und Arbeitsbedingungen,
- Umweltschutz,
- Chancengleichheit,
- Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie
- das Recht auf gewerkschaftliche Vereinigung.

Die in der Charta beschriebenen Grundsätze gelten weltweit für alle Organisationseinheiten der Telekom. Mit der Charta, die fester Bestandteil unserer allgemeinen Einkaufsbedingungen ist, verpflichten wir so weit wie möglich alle Lieferanten auf die Einhaltung dieser Grundsätze.

**HR2 Prüfung der Zulieferer zu Menschenrechtsfragen**

- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > CR KPI Nachhaltiger Einkauf erweitert
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012
- Kennzahlen > Ökonomische Kennzahlen > Lieferanten > CR KPI Nachhaltiger Einkauf

Über den CR KPI Nachhaltiger Einkauf erfasst die Telekom den Zuliefereranteil des Einkaufsvolumens, das über Selbstauskunft oder Social Audits auf Menschenrechte geprüft worden ist.

**HR3 Schulungen zu Menschenrechten**

- Strategie & Management > Compliance > Mitarbeiterschulungen zur Stärkung von Compliance
- Strategie & Management > Compliance > Interne-Portale für Prävention und Beratung
- Lieferanten > Lieferantenauswahl > Neues Online-Trainingstool für Einkäufer
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Engagement im Deutschen Global Compact Netzwerk

Im Rahmen der nachhaltigen Beschaffungsstrategie gibt es Schulungen für Einkäufer sowie gemeinsame Workshops mit Lieferanten. Außerdem werden mit dem neuen E-Learning-Tool im Bereich CR einer breiten Mitarbeiterschaft CR und damit auch Menschenrechtsfragen näher gebracht.

Auch im Bereich Compliance-Management stehen allen unseren Mitarbeitern E-Learnings (elektronische Schulungen) im Intranet zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch risikospezifische Präsenztrainings.

Quantitative Angaben zu diesem Indikator sind derzeit nicht verfügbar, da die Schulungen zu einem großen Teil intranetbasiert im Selbststudium in Anspruch genommen werden.

Indikator Verweis Status

**HR4 Vorfälle von Diskriminierung** ●

Im Berichtszeitraum gab es keinen bestätigten Diskriminierungsfall. Neben dem Code of Conduct verbietet auch die konzernweit geltende Diversity Policy die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft, religiöser Glaubensprägung und sexueller Orientierung. Für den Fall, dass es trotz der vorliegenden standardisierten Prozesse zu Diskriminierungen kommen sollte, wurde das Portal „Tell me!“ als „Eingangstor“ für Hinweise auf Verstöße gegen den Kodex eingerichtet.

**HR5 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen** ●

Uns sind keine Vorfälle dieser Art bekannt. Die Deutsche Telekom anerkennt das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Kollektivverhandlungen im Rahmen nationaler Regelungen und bestehender Vereinbarungen. Diese Grundsätze sind als wesentlicher Teil der Sozialcharta für den gesamten Konzern bindend und jährlich von den Konzernunternehmen schriftlich zu bestätigen.

- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von internationalen Standards
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Employee Relations Policy
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Begleitmaßnahmen zur Einführung der Employee Relations Policy
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Erstmaliger Tarifvertrag bei T-Mobile USA
- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Mitarbeiterbeteiligung & Mitarbeiterzufriedenheit > Sozialpartnerschaft: Mitwirkung auf deutscher und internationaler Ebene

**HR6 Kinderarbeit** ●

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von internationalen Standards
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012 > Arbeit und Ethik

Risiken bezüglich Kinderarbeit begegnen wir durch Auditierung von ausgewählten strategischen und besonders risikobehafteten Lieferanten.

**HR7 Zwangsarbeit** ●

- Strategie & Management > Compliance > Achtung der Menschenrechte als gelebte Praxis
- Beschäftigte > Personalverantwortung > Sozialcharta: Einhaltung von Mindeststandards
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012 > Arbeit und Ethik

Risiken bezüglich Zwangsarbeit begegnen wir durch Auditierung von ausgewählten strategischen und besonders risikobehafteten Lieferanten.

Indikator Verweis Status

**HR8 Schulung des Sicherheitspersonals** ●

Als international agierender Konzern bestehen wir weltweit in allen Unternehmen und bei unseren Lieferanten darauf, dass sie anerkannte internationale Sozialstandards einhalten.

Dazu haben wir uns mit unserer Sozialcharta verpflichtet. Sie ist auch Teil des Verhaltenskodex der Telekom. Die Einhaltung überprüfen wir jährlich durch Audits in Form von Entsprechenserklärungen der Geschäftsführungen der jeweiligen Konzerneinheiten.

**HR9 Verletzung der Rechte von Ureinwohnern** ◆

Dieser Indikator ist für die Telekom nicht wesentlich.

**Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Gesellschaft**

**Managementansatz** ●

**Gemeinwesen**

- Strategie & Management > Stakeholder-Einbeziehung
- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen ihres Risikomanagements verfolgt die Telekom das Ziel, Unsicherheiten in der Bevölkerung sowohl bei Beginn als auch bei Beendigung einer Geschäftstätigkeit durch eine sachliche, wissenschaftlich fundierte und transparente Informationspolitik abzubauen.

**Korruption**

- Strategie & Management > Compliance

**Politik**

- Strategie & Management > Politik & Regulierung

**Wettbewerbswidriges Verhalten**

- Strategie & Management > Compliance

**Einhaltung der Gesetze**

- Strategie & Management > Compliance
- Strategie & Management > Datenschutz

**SO1 Auswirkungen auf das Gemeinwesen** ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit
- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

Die Telekom betreibt ein ganzheitliches Risiko- und Chancenmanagementsystem zur konsequenten Nutzung ihrer Chancen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen. Dabei werden neben rechtlichen und wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Risiken berücksichtigt.

Im Rahmen ihres Risikomanagements verfolgt die Telekom das Ziel, Unsicherheiten in der Bevölkerung sowohl bei Beginn als auch bei Beendigung einer Geschäftstätigkeit durch eine sachliche, wissenschaftlich fundierte und transparente Informationspolitik abzubauen.

So ist die Telekom das einzige Unternehmen weltweit, das für seine Mobilfunk-Gesellschaft über eine internationale Richtlinie zu elektromagnetischen Feldern (EMF) verfügt, in der konkrete Mindeststandards für Informationsmaßnahmen, Transparenz, Partizipation und Forschungsförderung gesetzt sind.

Indikator Verweis Status

**SO2 Korruptionsrisiken** ●

Die systematische Vorbeugung von Wirtschaftskriminalität hat bei der Telekom oberste Priorität. Unsere Verpflichtung zu regelkonformem Verhalten gilt daher für den gesamten Konzern, in allen Ländern, für jeden Mitarbeiter. Auftretende Betrugsrisiken werden systematisch analysiert, aufgetretene Fälle werden dokumentiert.

Im Berichtszeitraum wurde bei 116 von 239 vollkonsolidierten Gesellschaften ein Compliance Risk Assessment durchgeführt, bei dem insbesondere auch Korruptionsrisiken betrachtet werden. Weitere 43 Gesellschaften werden in einem Zweijahresrhythmus betrachtet. Dies entspricht einer Quote von 67 Prozent. Zu berücksichtigen ist, dass sich die Quote auf die Anzahl aller vollkonsolidierten Gesellschaften bezieht. Die im Compliance Risk Assessment nicht berücksichtigten Gesellschaften sind hauptsächlich nicht operativ tätig oder nicht personalisiert.

**SO3 Schulungen zur Antikorruptionspolitik** ●

Im Jahr 2012 hat die Deutsche Telekom erneut ein Sensibilisierungsprogramm zur Vermittlung der wesentlichen Antikorruptionsthemen aufgelegt.

2012 absolvierten national über 1 700 Führungs- und Fachkräfte in Deutschland – Vorstand, Top-Management und Mitarbeiter aus weiteren ausgewählten Bereichen – bedarfsgerechte Antikorruptions-Präsenztrainings. In diesen auch 2013 fortgesetzten Präsenzveranstaltungen werden die wesentlichen Antikorruptionsregelungen vermittelt und in Fallbeispielen vertieft. Hierzu hat das Compliance-Team mit verschiedenen Bereichen im Vorfeld fachspezifische Case-Studies erarbeitet. Auf diese Weise werden die Trainings auf die spezifischen Erfordernisse des jeweiligen Bereichs zugeschnitten.

Mit dem E-Learning-Modul „Antikorruption“ richtet sich die Telekom an weitere Mitarbeitergruppen. Das E-Learning soll den Mitarbeitern, die risikoorientiert ausgewählt wurden, insbesondere die Inhalte der Antikorruptions- und Vorteilsrichtlinie näherbringen und helfen, typische Korruptionsrisiken im Arbeitsalltag zu erkennen und sich richtig zu verhalten. Knapp 16 000 Mitarbeiter in Deutschland durchliefen diese Risikogruppenspezifische Schulung im Zeitraum von September bis Dezember 2012. Dies entspricht einer Quote von 15 Prozent. 2013 wird das E-Learning auch international ausgerollt.

**SO4 Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen** ●

- Strategie & Management > Compliance > Ermittlungen wegen Korruptionsverdacht

Um in Verdachtsfällen frühzeitig einschreiten zu können, haben wir in allen Organisationseinheiten Kontakte eingerichtet und machen diese auf geeignete Weise bekannt.

Über das Eingangsportal „Tell me!“ können mögliche Verstöße gegen interne Richtlinien, Gesetze oder Verhaltensgrundsätze gemeldet werden. Alle Anspruchsgruppen – Mitarbeiter, Geschäftspartner, Kunden, Aktionäre wie auch andere Stakeholder – können sich über dieses Portal an uns wenden, auf Wunsch auch anonym.

**SO5 Lobbying** ●

- Strategie & Management > Politik & Regulierung
- Netze > Mobilfunk & Gesundheit

Indikator Verweis Status

**SO6 Zuwendungen an Parteien und Politiker** ●

Für die Telekom ist es ein zentrales Anliegen, dass sich ihre Beziehungen zu politischen Entscheidungsträgern durch Transparenz und Vertrauen auszeichnen. Hierzu gehört auch, dass wir die Arbeit politischer Parteien nicht mit Spenden unterstützen.

**SO7 Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten** ●

- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement > Die Risiken

**SO8 Sanktionen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften** ●

- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement > Die Risiken

**Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Produktverantwortung**

**Managementansatz** ●

**Kundengesundheit und -sicherheit**

- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- Kunden > Jugendmedienschutz

**Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen**

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit

**Werbung**

Standards für Werbung sind nationalstaatlich, vor allem durch Selbstregulierungen der Werbeindustrie, gestaltet und unterliegen daher im internationalen Vergleich großen Unterschieden. Die Telekom beachtet strikt die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher und selbstregulatorischer Regeln der Telekommunikationsbranche an allen Standorten. Dies betrifft insbesondere den Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Einhaltung des Datenschutzes. Die Telekom hat sich mit den internationalen Landesgesellschaften wesentlich an der Entwicklung zweier globaler Selbstverpflichtungen der Industrie beteiligt: (a) dem „GSMA Code of Conduct against Mobile Spam“ von 2006 ([http://www.gsm-world.com/our-work/public-policy/mobile\\_spam.htm](http://www.gsm-world.com/our-work/public-policy/mobile_spam.htm)) und (b) dem „GSMA Mobile Advertising Program“ (<http://www.gsmworld.com/mme/map.shtml>).

**Schutz der Kundendaten**

- Strategie & Management > Compliance
- Strategie & Management > Datenschutz
- Datenschutzbericht 2012

**Einhaltung von Gesetzesvorschriften**

- Strategie & Management > Compliance
- Strategie & Management > Datenschutz

**PR1 Auswirkungen auf die Gesundheit entlang der Produktlebensdauer** ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit > EMF-Policy: Richtlinie „Elektromagnetische Felder“
- Kunden > Forschung & Innovation > E-Health

Indikator Verweis Status

**PR2 Verstöße gegen Gesundheitsstandards** ●

➤ Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement  
Der Konzernzentrale sind zurzeit keine maßgeblichen Verstöße gegen Gesundheitsstandards bekannt.

**PR3 Produktinformationen** ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit
- Kunden > Jugendmedienschutz
- SAR-Werte

**PR4 Verstöße gegen Standards zur Kennzeichnung von Produktinformationen** ●

➤ Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement  
Der Konzernzentrale sind zurzeit keine maßgeblichen Verstöße bekannt.

**PR5 Kundenzufriedenheit** ●

➤ Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

**PR6 Standards in Bezug auf Werbung** ●

- Strategie & Management > Compliance > Internet-Portale für Prävention und Beratung
- Netze > Mobilfunk & Gesundheit
- Kunden > Jugendmedienschutz
- Kunden > Forschung & Innovation > E-Health

Die Grundlage für unser Engagement beim Schutz unserer Verbraucher bildet unser bereits 2007 verabschiedeter Verhaltenskodex „Code of Conduct“. Er hat auch für sämtliche Vertriebspartner der Telekom Gültigkeit.

Standards für Werbung sind nationalstaatlich, vor allem durch Selbstregulierungen der Werbeindustrie, gestaltet und unterliegen daher im internationalen Vergleich großen Unterschieden. Die Telekom beachtet strikt die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher und selbstregulatorischer Regeln der Telekommunikationsbranche an allen Standorten. Dies betrifft insbesondere den Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Einhaltung des Datenschutzes. Die Telekom hat sich mit den internationalen Landesgesellschaften wesentlich an der Entwicklung zweier globaler Selbstverpflichtungen der Industrie beteiligt: (a) dem „GSMA Code of Conduct against Mobile Spam“ von 2006 ([http://www.gsm-world.com/our-work/public-policy/mobile\\_spam.htm](http://www.gsm-world.com/our-work/public-policy/mobile_spam.htm)) und (b) dem „GSMA Mobile Advertising Program“ (<http://www.gsmworld.com/mme/map.shtml>).

**PR7 Verstöße gegen Marketingstandards** ●

- Strategie & Management > Compliance > Ermittlungen wegen Korruptionsverdacht
- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement

**PR8 Verletzung des Schutzes der Kundendaten** ●

- Strategie & Management > Compliance
- Strategie & Management > Datenschutz
- Datenschutzbericht 2012

Indikator Verweis Status

**PR9 Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben** ●

➤ Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancenmanagement [<http://www.geschaeftsbericht.telekom.com/site0412/de/lagebericht/risiko-und-chancen-management/die-risiken/index.php>]

# GRI SECTOR SUPPLEMENT DER TELEKOMMUNIKATIONSBRANCHE

Indikator	Verweis	Status	Indikator	Verweis	Status
<b>Betriebliche Abläufe</b>			<b>Infrastruktur</b>		
<b>Investitionen</b>			<b>IO 7 Maßnahmen hinsichtlich Platzierung von Sendemasten</b> ●		
<b>IO 1</b> Investiertes Kapital für Infrastrukturmaßnahmen nach Regionen		●	> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau		
> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau			↗ EMF-Policy		
<b>IO 2</b> Kosten für Ausweitung nicht-profitabler Dienstleistungen auf abgelegene Regionen und Gruppen mit geringen Einkünften; Darstellung gesetzlicher Vorschriften		◆	<b>IO 8</b> Anzahl der allein und gemeinsam genutzten Sendemasten ●		
Dieser Indikator ist für die Telekom nicht wesentlich.			Die Telekom schreibt die Anzahl ihrer allein und gemeinsam genutzten Funkstandorte fort. Zukünftig soll die Anzahl von gemeinsam genutzten Standorten weiter erhöht werden.		
<b>Gesundheit und Sicherheit</b>			<b>Bereitstellung von Zugang</b>		
<b>IO 3</b> Maßnahmen zur Sicherstellung von Gesundheit und Sicherheit des Personal		●	<b>Zugang zu Telekommunikationsprodukten und -dienstleistungen: Überwindung des Digital Divide</b>		
> Klima & Umwelt > Umweltmanagement > Implementierung des HSE-Managements schreitet fort			<b>PA 1</b> Strategien und Maßnahmen in wenig besiedelten Gebieten		●
Basierend auf den Normen OHSAS 18001 und DIN ISO EN 14001 wird ein konzernweites Health, Safety and Environmental Managementsystem ausgerollt.			> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau		
Die direkten Kunden sind die lokalen Geschäftseinheiten, die das ganzheitliche Managementsystem in ihre Strukturen integrieren. Die Mitarbeiter profitieren von dem System, indem durch ein systematisches Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement sowie Qualitäts- und Umweltmanagement die Arbeitsabläufe erleichtert und gesundheitliche Risiken sowie umweltschädliche Faktoren minimiert werden.			> Netze > Mobilfunk der vierten Generation > Aufbau des LTE-Netzes in Deutschland		
Die Kommunikation von Health, Safety und Environment im Unternehmen besteht bis in alle Ebenen.			<b>PA 2</b> Strategien und Maßnahmen zur Überwindung von Zugangs- und Nutzungsbarrieren ●		
<b>IO 4</b> Einhaltung der ICNIRP-Standards für Strahlung von Endgeräten		●	> Strategie & Management > CR-Strategie > CR-Handlungsfelder		
> Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Transparenz			> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau		
↗ Verantwortung > Mobilfunk & Gesundheit			> Gesellschaft > engagement@telekom > Medienkompetenz		
<b>IO 5</b> Einhaltung der ICNIRP-Standards für Strahlung von Basisstationen		●	> Kunden > Barrierefreie Produkte & Dienste		
> Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Transparenz			<b>PA 3</b> Strategien und Maßnahmen zur Sicherung der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Produkten und Dienstleistungen ●		
↗ Verantwortung > Mobilfunk & Gesundheit			> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau		
<b>IO 6</b> Maßnahmen bezüglich der SAR-Werte von Endgeräten		●	> Kunden > Forschung & Innovation		
> Netze > Mobilfunk & Gesundheit > EMF-Policy: Richtlinie „Elektromagnetische Felder“			> Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur > Netzmodernisierung		
			> Beschäftigte > Gesundheit & Sicherheit > „Health- & Safety“-Standards und -Managementsystem		
			<b>PA 4</b> Verbreitungsgebiet und Marktanteile bei Produkten und Dienstleistungen ●		
			> Netze > Netz- & Infrastrukturausbau		
			↗ Geschäftsbericht 2012		



Indikator Verweis Status

PA 5 Anzahl und Arten von Produkten und Dienstleistungen, die für Geringverdiener und Menschen ohne Einkommen zur Verfügung gestellt werden ●

- Kunden > Barrierefreie Produkte & Dienste

PA 6 Programme und Maßnahmen zur Bereitstellung und Erhaltung von Diensten in Notfallsituationen ●

- Beschäftigte > Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz > „Health- & Safety“-Standards und -Managementsystem
- Gesellschaft > engagement@telekom > Katastrophenhilfe

**Zugang zu Inhalten**

PA 7 Strategien und Maßnahmen, um Menschenrechtsthemen mit Bezug zu Zugang und Nutzung von Telekommunikationsprodukten und -dienstleistungen zu gewährleisten ●

- Kunden > Jugendmedienschutz

Die Einhaltung der Menschenrechte ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik der Deutschen Telekom.

**Kundenbeziehungen**

PA 8 Strategien und Maßnahmen zur Kommunikation von EMF-bezogenen Themen in der Öffentlichkeit ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Information
- Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Transparenz
- Verantwortung > Mobilfunk & Gesundheit

PA 9 Investitionen in Aktivitäten zur Erforschung elektromagnetischer Felder ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit
- Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Wissenschaftsförderung & Partnerschaft
- Verantwortung > Mobilfunk & Gesundheit

PA 10 Initiativen zur Gewährleistung transparenter Gebühren und Tarife ●

- Netze > Mobilfunk & Gesundheit > Unterstützung unabhängiger Forschung

PA 11 Initiativen zur Kundenberatung zur verantwortungsvollen, effizienten und umweltfreundlichen Produktnutzung ●

- Kunden > Kundenkommunikation
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste

**Technische Anwendungen**

**Ressourceneffizienz**

TA 1 Beispiele für Ressourceneffizienz von Telekommunikationsprodukten und -dienstleistungen ●

- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Forschung & Innovation
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur

Indikator Verweis Status

TA 2 Beispiele für den Ersatz physischer Objekte durch Telekommunikation ●

- Klima & Umwelt > Ressourceneffizienz am Arbeitsplatz
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Barrierefreie Produkte & Dienste
- Kunden > Forschung & Innovation

TA 3 Änderung des Kundenverhaltens durch die Nutzung der oben genannten Produkte und Dienstleistungen ●

- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Forschung & Innovation > E-Health

TA 4 Auswirkungen durch die Nutzung der oben genannten Produkte und Dienstleistungen und „Lessons Learned“ für die zukünftige Entwicklung ●

- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign

TA 5 Praktiken in Bezug auf Urheberrechte ●

- Geschäftsbericht 2012 > Innovation und Produktentwicklung
- Geschäftsbericht 2012 > Sonstige Angaben

# GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSBERICHT

Indikator	Verweis	Status	Indikator	Verweis	Status
<b>Prinzip 1: Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte</b>			<b>Prinzip 4: Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit</b>		
>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien		>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien	
>	Strategie & Management > Compliance		>	Strategie & Management > Compliance	
>	Strategie & Management > Datenschutz		>	Strategie & Management > Politik & Regulierung	
>	Strategie & Management > Politik & Regulierung		>	Beschäftigte > Personalverantwortung	
>	Netze > Mobilfunk & Gesundheit		>	Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf	
>	Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign		>	Lieferanten > Lieferantenauswahl	
>	Beschäftigte > Personalverantwortung		>	Lieferanten > Social Audits	
>	Beschäftigte > Unternehmenskultur		>	Geschäftsbericht 2012 > Von der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf	
>	Beschäftigte > Gesundheit & Sicherheit		<b>Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit</b>		
>	Beschäftigte > Vergütung		>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien	
>	Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit		>	Strategie & Management > Compliance	
>	Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf		>	Strategie & Management > Politik & Regulierung	
>	Lieferanten > Lieferantenmanagement		>	Beschäftigte > Unternehmenskultur	
>	Lieferanten > Social Audits		>	Beschäftigte > Personalverantwortung	
>	Kennzahlen > Soziale Kennzahlen > Mitarbeitergesundheit		>	Beschäftigte > Vielfalt & Chancengleichheit	
>	Kennzahlen > Ökonomische Kennzahlen > CR KPI Nachhaltiger Einkauf		>	Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf	
>	Über diesen Bericht > GRI-Index > Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte		>	Lieferanten > Lieferantenauswahl	
>	Datenschutz und Datensicherheit		>	Lieferanten > Lieferantenmanagement	
>	Geschäftsbericht 2012 > Personalstrategie		<b>Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung</b>		
>	Geschäftsbericht 2012 > Konzernstrategie		>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien	
>	Geschäftsbericht 2012 > Konzernsteuerung		>	Strategie & Management > Compliance	
<b>Prinzip 2: Keine Beteiligung des Unternehmens an Menschenrechtsverletzungen</b>			>	Beschäftigte > Mitarbeitergewinnung	
>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien		>	Beschäftigte > Vergütung	
>	Strategie & Management > Compliance		>	Über diesen Bericht > GRI-Index > Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte	
>	Strategie & Management > Politik & Regulierung		>	Über diesen Bericht > GRI-Index > Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung	
>	Netze > Mobilfunk & Gesundheit		>	Geschäftsbericht 2012 > Diversity Management und Health & Safety Management	
>	Beschäftigte > Personalverantwortung		>	Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht	
>	Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf		<b>Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen</b>		
>	Lieferanten > Lieferantenauswahl		>	Strategie & Management > Werte & Leitlinien	
>	Lieferanten > Lieferantenmanagement		>	Strategie & Management > Compliance	
>	Kennzahlen > Ökonomische Kennzahlen > CR KPI Nachhaltiger Einkauf		>	Beschäftigte > Personalverantwortung	
>	Über diesen Bericht > GRI-Index > Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte		>	Beschäftigte > Mitarbeiterbeteiligung & Mitarbeiterzufriedenheit	
>			>	Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf	
>			>	Lieferanten > Lieferantenmanagement	

Indikator	Verweis	Status
-----------	---------	--------

### Prinzip 7: Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

- Strategie & Management > CR-Strategie
- Strategie & Management > CR-Strategie > Key Performance Indikatoren
- Strategie & Management > CR-Governance
- Strategie & Management > Politik & Regulierung
- Strategie & Management > Risiko- & Chancenmanagement
- Netze > Netz- & Infrastrukturausbau > Mobilfunk der zweiten & dritten Generation
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Kundenkommunikation
- Kunden > Handy- & Telefonrücknahme
- Kunden > Forschung & Innovation
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Grundlagen und Umsetzung unserer Verantwortung in der Lieferkette
- Lieferanten > Lieferantenauswahl
- Lieferanten > Lieferantenmanagement
- Lieferanten > Internationale Zusammenarbeit
- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Klima & Umwelt > Biodiversität
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Energie
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > Handy Rücknahme & Abfallaufkommen
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen > weitere ökologische Daten
- Geschäftsbericht 2012 > Risiken- und Chancen-Management > Die Risiken

### Prinzip 8: Ergreifen von Initiativen für ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt

- Strategie & Management > Werte & Leitlinien
- Strategie & Management > CR-Strategie
- Strategie & Management > CR-Strategie > Key Performance Indikatoren
- Strategie & Management > CR-Governance
- Strategie & Management > Politik & Regulierung
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- Kunden > Klima- und umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Kundenkommunikation
- Kunden > Handy- & Telefonrücknahme
- Kunden > Forschung & Innovation
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf > Grundlagen und Umsetzung unserer Verantwortung in der Lieferkette
- Lieferanten > Lieferantenauswahl
- Lieferanten > Lieferantenmanagement
- Lieferanten > Internationale Zusammenarbeit
- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Klima & Umwelt > Biodiversität

Indikator	Verweis	Status
-----------	---------	--------

- Klima & Umwelt > Abfallmanagement und Entsorgung
- Kennzahlen > Ökologische Kennzahlen
- SAR-Werte
- Geschäftsbericht 2012 > Gesundheit und Umwelt
- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- & Chancenmanagement > die Risiken

### Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

- Strategie & Management > CR-Strategie
- Strategie & Management > CR-Strategie > Key Performance Indikatoren
- Strategie & Management > CR-Governance
- Kunden > Grundlagen für Produktentwicklung & Produktdesign
- Kunden > Klima- & umweltfreundliche Produkte & Dienste
- Kunden > Kundenkommunikation
- Kunden > Handy- & Telefonrücknahme
- Kunden > Forschung & Innovation
- Netze > Umweltfreundliche Netzinfrastruktur
- Klima & Umwelt > Klimaschutz
- Klima & Umwelt > Umweltmanagement
- Klima & Umwelt > Klimaschonende Mobilität
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf
- Lieferanten > Lieferantenauswahl
- Lieferanten > Lieferantenmanagement
- Lieferanten > Internationale Zusammenarbeit
- Geschäftsbericht 2012 > Innovation und Produktentwicklung

### Prinzip 10: Eintreten gegen alle Arten der Korruption einschließlich Erpressung und Korruption

- Strategie & Management > CR-Strategie
- Strategie & Management > Compliance
- Strategie & Management > Risiko- & Chancenmanagement
- Strategie & Management > Datenschutz
- Strategie & Management > Politik & Regulierung
- Lieferanten > Strategie zur Nachhaltigkeit im Einkauf
- Lieferanten > Social Audits > Auditergebnisse 2012
- Über diesen Bericht > GRI-Index > Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Gesellschaft
- Geschäftsbericht 2012 > Corporate Governance-Bericht
- Geschäftsbericht 2012 > Risiko- und Chancen-Management